

# **Allgemeine Geschäftsbedingungen der Infront B2Run GmbH**

## **Teilnahme an Laufveranstaltungen der Infront B2Run GmbH, hier: BASF FIRMENCUP**

### **§ 1 Anwendungsbereich - Geltung**

(1) Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (nachfolgend "AGB") in ihrer jeweils gültigen Fassung gelten für den von der Infront B2Run GmbH, Rosenheimer Straße 143, 81671 München (nachfolgend "Veranstalter") durchgeführten BASF Firmencup (nachfolgend "Veranstaltung") und regeln in den §1 bis §7 und §12 das zwischen Unternehmen und deren Mitarbeiter als Teilnehmer der Veranstaltungen (nachfolgend zusammen "Teilnehmer") und dem Veranstalter zustande kommende Rechtsverhältnis.

(2) ) **§ 1, § 8 bis § 12** dieser AGB in ihrer jeweils gültigen Fassung regeln zudem das Rechtsverhältnis (Volumenlizenzvertrag) zwischen dem Kunden und dem Veranstalter im Zusammenhang mit dem Erwerb von Zugangscodes (Volumenlizenzen) für virtuelle Startplätze an der Veranstaltung (nachfolgend "**Virtuelle Firmencup Startplätze**") über den Webshop des Veranstalters. Die Nutzung eines Virtuellen Firmencup Startplatzes durch einen Mitarbeiter des Kunden erfolgt über eine digitale Plattform eines Drittanbieters in Form einer Software-Applikation (nachfolgend "**Drittanbieter-App**"), auf der sowohl auf Drittangebote anderer Anbieter als auch auf den Virtuellen Firmencup Startplatz zugegriffen werden kann. Zur Nutzung der Drittanbieter-App als solcher muss der Mitarbeiter sich nach den technischen und rechtlichen Vorgaben des Drittanbieters als Nutzer der Drittanbieter-App registrieren. Zur Nutzung des Angebots eines Virtuellen Firmencup Startplatzes über die Drittanbieter-App muss der Nutzer zudem die 'Allgemeinen Geschäftsbedingungen für die App-basierte Nutzung eines Virtuellen Firmencup Startplatzes' (nachfolgend "**AGB Virtueller Startplatz**") akzeptieren, so dass zwischen dem Nutzer und dem Veranstalter ein Rechtsverhältnis hinsichtlich des Virtuellen B2Run Startplatzes zustande kommt.

(3) Allgemeine Geschäftsbedingungen des Kunden gelten nicht, es sei denn, der Veranstalter stimmt der Geltung solcher Allgemeiner Geschäftsbedingungen schriftlich ausdrücklich zu.

(4) Sämtliche Erklärungen eines Teilnehmers gegenüber dem Veranstalter sind an die Infront B2Run GmbH unter der in Abs. 1 genannten Adresse zu richten.

### **§ 2 Teilnahmebedingungen - Sicherheitsmaßnahmen**

(1) Eine Teilnahme an den Wettbewerben "Laufcup" und "Inlinecup" im Rahmen des BASF Firmencups vor Vollendung des 16. Lebensjahres ist ausgeschlossen. Startberechtigt ist ansonsten jeder, der sämtliche von dem Veranstalter festgelegten Voraussetzungen (Lebensalter etc.) erfüllt. Veranstaltungsbeschreibungen werden rechtzeitig zum Anmeldestart der jeweiligen Veranstaltung auf den Internetseiten des Veranstalters veröffentlicht. Der Veranstalter behält sich vor, aus sachlich berechtigten

Gründen Änderungen gegenüber der ursprünglichen Veranstaltungsbeschreibung zu erklären, soweit diese nicht berechtigten Interessen der Teilnehmer zuwiderlaufen. Der Veranstalter verpflichtet sich, die Teilnehmer über entsprechende Änderungen unverzüglich in Kenntnis zu setzen.

(2) Startberechtigt beim Junior-Laufcup ist, wer zwischen 11 und 15 Jahre alt sowie beim Kids-Laufcup, wer zwischen 6 und 10 Jahre alt ist. Stichtag ist bei allen der Tag der Veranstaltung. Bei der Abholung der Startnummer und Bezahlung der Startgebühr der Wettbewerbe Junior-Laufcup und Kids-Laufcup muss ein Elternteil/Erziehungsberechtigter anwesend sein. Sofern kein Elternteil anwesend ist, muss der/die Erziehungsberechtigte eine Einverständniserklärung eines Elternteils vorweisen.

(3) Die Teilnahme an den Veranstaltungen von Tieren, mit Fahrrädern, E-Bikes, Kinderwägen und Rollstühlen ist untersagt. Die Teilnahme unter Verwendung von Sportgeräten jeglicher Art ist nicht gestattet. Von Teilnehmern mitgeführte Sportgeräte werden von dem Veranstalter jederzeit bis zum Abschluss der Veranstaltung eingezogen. Ausgenommen hiervon sind Inline Skates, die zur Teilnahme am entsprechenden Wettbewerb im Rahmen des BASF Firmencups genutzt werden sowie Nordic Walking Stöcke von Teilnehmern, die offiziell als "Nordic Walker" gemeldet sind und die sich aus Sicherheitsgründen am hinteren Ende des Startfeldes platzieren. Bei einer Teilnahme mit Inline-Skates am "Inlinecup" ist das Tragen eines Schutzhelms Pflicht. Ohne das Tragen dieses Schutzhelms werden dem Teilnehmer der Start und die Teilnahme untersagt. Sollte dies nicht befolgt werden, behält sich der Veranstalter das Recht vor, Teilnehmer von der Veranstaltung auszuschließen.

(4) Die Teilnehmer sind verpflichtet, alle geltenden zwingenden Bestimmungen, die im Zusammenhang mit der Teilnahme an der Veranstaltung verbunden sind, einzuhalten. Das gilt im Besonderen hinsichtlich von Maßnahmen zur Sicherheit und zum Gesundheitsschutz (z.B. "2G", "2Gplus" und/oder "3G") für den Teilnehmer selbst und andere an der Veranstaltung beteiligte Personen, die im Rahmen eines spezifischen Sicherheits-/Hygienekonzeptes für die Veranstaltung definiert werden (bspw. zur Pandemieeindämmung). Entsprechende Maßnahmen eines spezifischen Sicherheits-/Hygienekonzeptes werden den Teamkapitänen der Unternehmen vom Veranstalter rechtzeitig vor der Veranstaltung bekanntgegeben. Der Teilnehmer hat sich vor der Veranstaltung bei seinem Teamkapitän über mögliche Maßnahmen zu informieren.

(5) Sämtliche von den Teilnehmern zu beachtende organisatorischen Maßnahmen gibt der Veranstalter den Unternehmen rechtzeitig vor Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt. Die Bekanntgabe erfolgt dabei entweder auf den Internetseiten des Veranstalters oder direkt vor Ort am Tag der jeweiligen Veranstaltung. Der Teilnehmer ist verpflichtet, sich vor der Anreise über die konkreten organisatorischen Maßnahmen zu informieren und diese auch einzuhalten.

(6) Den Anweisungen des Veranstalters und seines entsprechend kenntlich gemachten

Personals sowie des Sicherheitspersonals ist unbedingt Folge zu leisten. Dies betrifft auch Anweisungen und Maßnahmen, die in Zusammenhang mit der Umsetzung eines Sicherheits-/Hygienekonzeptes stehen oder in anderer Weise der Sicherheit und Gesundheit der Teilnehmer oder anderer an der Veranstaltung beteiligter Personen (bspw. bei einer Teilnahme während einer Pandemie) dienen. Bei Zuwiderhandlungen, die den ordnungsgemäßen Verlauf der Veranstaltung stören oder die Sicherheit/Gesundheit der übrigen Teilnehmer gefährden können, ist der Veranstalter berechtigt, den jederzeitigen Ausschluss des betreffenden Teilnehmers von der Veranstaltung und / oder einen Ausschluss des Teilnehmers von der Zeitwertung (Disqualifizierung) auszusprechen.

(7) Die Teilnahme an einer Veranstaltung darf ausschließlich innerbetrieblich beworben oder PR-seitig aktiviert werden. Es ist grundsätzlich untersagt, die Teilnahme/Startplätze an einer Veranstaltung gegenüber Dritten, die nicht dem Betrieb des betreffenden teilnehmenden Unternehmens angehören, in irgendeiner Art werblich zu nutzen oder an der Veranstaltung selber werbliche Aktivitäten durchzuführen, es sei denn es liegt eine konkrete schriftliche Zustimmung des Veranstalters vor.

(8) Rechtlich bindende Erklärungen können gegenüber den Teilnehmern nur von dem hierfür befugten Personenkreis des Veranstalters abgegeben werden. Zu diesem Personenkreis zählen insbesondere die Veranstaltungsleitung vor Ort, die Angehörigen der die Veranstaltung betreuenden medizinischen Dienste, die bei entsprechenden gesundheitlichen Anzeichen zum Schutz des Teilnehmers diesem auch die Teilnahme bzw. Fortsetzung der Teilnahme an der Veranstaltung untersagen können.

(9) Jeder Teilnehmer hat die Möglichkeit, ein Getränk zum Eigenverbrauch (max. 1,5-Liter-PET-Flasche) mit auf das Veranstaltungsgelände zu bringen. Darüber hinaus ist das Mitbringen von eigenen Speisen und Getränken aus Sicherheitsgründen nicht erlaubt.

(10) Das Aufstellen oder Verteilen von Werbung (z.B. Beachflags, Banner, Heißluftballons, etc.) auf dem Veranstaltungsgelände ist nicht gestattet. Sonnenschirme, Zelte, Pavillons oder sonstige fliegende Bauten dürfen von Teilnehmern nur nach vorheriger Genehmigung durch den Veranstalter zur Veranstaltung mitgebracht werden. Genehmigte Aufbauten dürfen ausschließlich innerhalb der sog. „Meeting Point Area“ aufgebaut werden und sind vom Betreffenden vollumfänglich und fachmännisch zu sichern. In diesem Zusammenhang ist jegliche Haftung des Veranstalters ausgeschlossen. Den Anweisungen des Veranstalters sowie des Sicherheitspersonals hinsichtlich Aufbau und Betrieb dieser fliegenden Bauten ist unbedingt Folge zu leisten. Bei Nichtbefolgung der Anweisungen oder Zuwiderhandlungen ist der Veranstalter berechtigt, nach seiner Wahl vom Betreffenden Nachbesserungen oder den Abbau der jeweiligen Aufbauten zu fordern. Bei Zuwiderhandlung wird unbeschadet weiterer Ansprüche eine Vertragsstrafe fällig, deren Höhe nach billigem Ermessen vom Veranstalter festgesetzt

wird - im Einzelfall höchstens jedoch Euro 5.000,00 EUR.

### **§ 3 Anmeldung - Teilnehmerbeitrag - Zahlungsbedingungen – Rückerstattung**

(1) Bevor sich ein Teilnehmer mit seinem Namen zu einer Veranstaltung anmelden kann, muss zuerst durch einen Teamkapitän die entsprechende Unternehmung / das entsprechende Team mit einem Kundenkonto beim Veranstalter registriert werden, und es müssen durch den Teamkapitän Startplätze für die Veranstaltung gebucht werden. Die namentliche Anmeldung eines Teilnehmers erfolgt anschließend über eine individuelle Einzelanmeldeseite (auch "Microsite") des jeweiligen Teams. Den Link zu der entsprechenden Einzelanmeldeseite erhält der Teamkapitän zur Weiterleitung innerhalb seines Teams nach der Buchung von Startplätzen für die Veranstaltung. Jeder Teilnehmer muss im Zuge seiner namentlichen Anmeldung die AGB und Datenschutzhinweise des Veranstalters zur Kenntnis nehmen, akzeptieren und seine Anmeldung durch Angabe einer gültigen E-Mailadresse validieren. Findet die Veranstaltung voraussichtlich unter den Rahmenbedingungen einer Pandemie oder vergleichbarer gesundheitsrelevanter Umstände statt, muss der Teilnehmer bei der Anmeldung neben seiner E-Mailadresse auch seine Adresse sowie eine gültige Telefonnummer angeben. Der Teilnehmer erteilt mit seiner Anmeldung und der Zustimmung zu diesen AGB sowie den zugehörigen Datenschutzhinweisen dem Veranstalter die Zustimmung zur Weitergabe dieser Informationen an die zuständigen Gesundheitsbehörden zum Zwecke der Nachverfolgbarkeit. Anmeldungen per Telefax oder sonstige Anmeldungen per "electronic mail" werden nicht angenommen, außer der Veranstalter erklärt sich im Einzelfall ausdrücklich hierzu bereit. Erfolgt die namentliche Anmeldung von Teilnehmern auf anderem Wege als über die bereitgestellte Einzelanmeldeseite, so muss dennoch das Einverständnis jedes Teilnehmers zu den AGB und Datenschutzhinweisen beigebracht werden und die Anmeldung jedes Teilnehmers durch die Angabe einer E-Mailadresse validiert werden. Gleiches gilt für nachträgliche Änderungen von Teilnehmern innerhalb eines Teams. Änderungen von bereits namentlich benannten Teilnehmern stehen dem Teamkapitän vor Beginn der Veranstaltung grundsätzlich frei. Änderungen kann der Teamkapitän online über sein Kundenkonto oder am Tag der Veranstaltung an der offiziellen Info- und Meldestelle des Veranstalters vornehmen. Der Teamkapitän trägt in diesen Fällen dafür Sorge, dass die vom Veranstalter bereitgestellten AGB und Datenschutzhinweise sowie ein etwaiges Sicherheits-/Hygienekonzept allen seinen Teammitgliedern zugänglich gemacht werden.

In Fällen, in denen Teilnehmer ohne vorherige namentliche Anmeldung im System des Veranstalters einen Startplatz bei einer Veranstaltung nutzen, gilt: Der Teamkapitän erklärt mit der Buchung der Startplätze, dass er allen Teilnehmern in seinem Team die AGB und Datenschutzhinweise des Veranstalters zugänglich macht und vor der Veranstaltung das Einverständnis der Teilnehmer zu diesen einholt. Findet die Veranstaltung unter den Rahmenbedingungen einer Pandemie oder vergleichbarer gesundheitsrelevanter Umstände statt, so kann es erforderlich sein, dass eine Teilnahme an der Veranstaltung nur mit vorheriger namentlicher Anmeldung jedes einzelnen Teilnehmers (Mitarbeiters) und unter Angabe von seinen gültigen Kontaktdaten (E-Mailadresse, Telefonnummer, Privatadresse) zum

Zwecke der Nachverfolgbarkeit durch die zuständigen Gesundheitsbehörden möglich ist.

(2) Die jeweilige Teilnehmergebühr wird vom Veranstalter per Rechnung erhoben und ist innerhalb der jeweiligen Frist zu bezahlen. Zahlungen können dabei mit befreiender Wirkung auf die genannten Bankverbindungen des Veranstalters erfolgen oder der Betrag wird mittels Kreditkartenzahlung eingezogen. Mit der verbindlichen Buchung wird der elektronischen Rechnungsübermittlung zugestimmt. Der Zahlungsprozess über Kreditkarte erfolgt über einen dritten Anbieter (maxfunsports GmbH, Handelskai 388 / Büro 531, 1020 Wien, Österreich), den der Veranstalter dazu beauftragt hat.

(3) Sofern das Teilnehmerlimit noch nicht erreicht ist und die organisatorischen Bedingungen dies zulassen, kann der Veranstalter auch am Veranstaltungstag eine Anmeldung per Barzahlung anbieten.

(4) Tritt ein gemeldeter Teilnehmer nicht zum Start an, besteht grundsätzlich kein Anspruch auf Rückzahlung des Teilnehmerbeitrages.

(5) Kann ein Teilnehmer aus medizinischen Gründen nicht teilnehmen und legt eine entsprechende ärztliche Bescheinigung innerhalb von acht Tagen nach Veranstaltung vor, erfolgt eine Rückerstattung abzüglich der unter (6) genannten Bearbeitungsgebühr des bereits geleisteten Teilnehmerbetrages, oder der Teilnehmer kann auf Wunsch stattdessen an der Veranstaltung im folgenden Jahr teilnehmen. Die Prüfung und Genehmigung von Rückerstattungsanfragen liegt allein bei dem Veranstalter. Das Recht des Teamkapitäns zur Benennung eines Ersatzteilnehmers rechtzeitig vor der Veranstaltung gemäß §3 Abs. 1 bleibt unberührt.

(6) Für die Rückerstattung des Teilnehmerbetrages wird eine Bearbeitungsgebühr von 5€ zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer pro Teilnehmer berechnet.

(7) Im Falle eines vollständigen und endgültigen Ausfalls der Veranstaltung wird der Teamkapitän hierüber informiert und eine Rückerstattung des bereits entrichteten Teilnehmerbeitrags durch den Veranstalter vorgenommen. Im Falle einer terminlichen Verlegung innerhalb der letzten 45 Tage vor dem ursprünglichen Veranstaltungstermin auf einen anderen Tag hat der Teilnehmer das Wahlrecht, (i) sich anstelle einer Teilnahme den bereits bezahlten Teilnehmerbeitrag rückerstatten zu lassen oder aber (ii) an der verlegten Veranstaltung oder an der Veranstaltung im folgenden Jahr teilzunehmen; die genaue Abwicklung des Wahlrechts wird dem Teamkapitän vom Veranstalter gemeinsam mit der Mitteilung über die Verlegung rechtzeitig kommuniziert. Im Falle einer terminlichen Verlegung früher als 45 Tage vor der ursprünglich geplanten Veranstaltung sowie bei einer nur zeitlichen Verlegung, bei welcher der ursprüngliche Tag der Veranstaltung unverändert bleibt, besteht kein Rückerstattungsanspruch des Teilnehmers.

(8) Muss die bereits begonnene Veranstaltung abgebrochen werden, so besteht kein Rückerstattungsanspruch des Teilnehmers.

(9) Die Zusendung der Startunterlagen (z.B. Startnummer, Zeitnahmechip) erfolgt ausschließlich nach Begleichung aller Startgebühren. Dem Teilnehmer ist es untersagt, die offizielle Startnummer in irgendeiner Weise zu verändern, insbesondere sie zu falten, umzuknicken oder den Werbeeindruck unsichtbar oder unkenntlich zu machen; dies kann zum Ausschluss von der weiteren Teilnahme an der Veranstaltung führen. Die Teilnehmer haben sich am Veranstaltungstag spätestens 10 Minuten vor dem Start bei dem angegebenen Startpunkt einzufinden.

#### **§ 4 Haftungsausschluss**

(1) Die Veranstaltungen finden grundsätzlich bei jedem Wetter statt. Sollte der Veranstalter jedoch aufgrund höherer Gewalt oder entsprechender behördlicher Anordnungen oder aus Sicherheitsgründen verpflichtet sein, Änderungen in der Durchführung der Veranstaltung vorzunehmen oder diese abzusagen, besteht keine Schadenersatzpflicht des Veranstalters gegenüber dem Teilnehmer, es sei denn, die Absage einer Veranstaltung erfolgt auf Grund von vom Veranstalter zu vertretender grober Fahrlässigkeit oder von Vorsatz. Gleiches gilt für den Abbruch einer Veranstaltung.

(2) Der Veranstalter haftet nicht für nicht wenigstens grob fahrlässig verursachte Sach- und Vermögensschäden; ausgenommen von dieser Haftungsbegrenzung sind Schäden, die auf der schuldhaften Verletzung einer vertraglichen Hauptleistungspflicht des Veranstalters beruhen sowie für schuldhaft verursachte Personenschäden (Verletzungen von Leben, Körper oder Gesundheit eines Teilnehmers). Die vorstehenden Haftungsbeschränkungen erstrecken sich auch auf die persönliche Schadenersatzhaftung der Angestellten, Vertreter, Erfüllungsgehilfen und Dritter, derer sich der Veranstalter im Zusammenhang mit der Durchführung der Veranstaltung bedient bzw. mit denen er zu diesem Zweck vertraglich verbunden ist.

(3) Der Veranstalter übernimmt keine Haftung für gesundheitliche Risiken der Teilnehmer im Zusammenhang mit der Teilnahme an Veranstaltungen. Es obliegt dem Teilnehmer, seinen Gesundheitszustand vorher zu überprüfen und insbesondere die auf den Internetseiten des Veranstalters sowie in der Veranstaltungsbeschreibung enthaltenen Gesundheitshinweise zu beachten. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr und Risiko. Für Verletzungen, die durch andere Teilnehmer oder außen stehende Dritte verursacht werden, haftet der Veranstalter nicht.

(4) Eltern haften für Ihre Kinder (auch bei Teilnahme der Kinder beim Junior-Laufcup oder Kids-Laufcup). Im Zusammenhang mit der Benutzung des vom Veranstaltungspartner „AWO“ im Rahmen der Veranstaltung bereit gestellten „Spielmobils“ werden Eltern darauf hingewiesen, dass die Benutzung des AWO-Spielmobils durch Kinder auf eigene Gefahr erfolgt.

(5) Der Veranstalter übernimmt keine Haftung für vom Teilnehmer verwahrte Gegenstände. Die Haftung des Veranstalters aus grobem Auswahlverschulden bleibt unberührt.

(6) Angebote von Partnern der Infront B2Run GmbH (kommerzielle Dritte)

a. Die Durchführung von Angeboten von Partnern des Veranstalters obliegt alleine den Partnern. Der Veranstalter fungiert lediglich als Vermittler zwischen Kunde und Partner und schließt jegliche Haftung aus. Die Leistungen des Veranstalters beschränken sich darauf, Angebote zu sammeln, zu beschreiben und diese Angebote zu vermitteln. Nach dem Erwerb des Angebots sind die Partner berechtigt, selber die Auswahl für bestimmte verfügbare Aktionsorte zu treffen (soweit Orte im Portal angezeigt wurden) sowie einen Termin zur Durchführung abzustimmen (sofern dieser nicht vorab fixiert war). Hierzu werden im Zuge des Einlöseprozederes die Kontaktdaten zum relevanten Partner übermittelt, über deren Service die konkrete Terminierung vornehmen werden kann.

b. Der Vertrag hinsichtlich der Buchung und Durchführung des jeweiligen Angebotes kommt unmittelbar zwischen dem Kunden und dem jeweiligen Partner zustande. Die Erfüllung der gebuchten Leistung als solche stellt keine Leistungspflicht der Infront B2Run GmbH dar. Die Infront B2Run GmbH ist lediglich Vermittler der auf dieser Website aufgezeigten Angebote.

c. Für die Durchführung der Angebote kommen die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der jeweiligen Partner zur Anwendung. Wichtige Inhalte daraus (z. B. Ausschlusskriterien, Termine, Orte) können den Beschreibungen der Angebote entnommen werden.

### **§ 5 Datenerhebung und -verwertung**

Zum Zwecke der ordnungsgemäßen Durchführung der Veranstaltungen einschließlich der Ermöglichung einer gesetzlich/behördlich erforderlichen Nachverfolgbarkeit der Teilnehmer aus Gründen des Gesundheitsschutzes (von bspw. COVID-19 bedingten Infektionsketten) durch die zuständigen Gesundheitsbehörden erhebt der Veranstalter entsprechende personenbezogene Daten. Der Umgang mit diesen Daten ist in der Datenschutzerklärung des Veranstalters geregelt, die für die Veranstaltung gilt.

### **§ 6 Zeitnahme, regelwidriges Verhalten**

(1) Wenn zur Teilnahme an der Veranstaltung ein Zeitnahme-Chip ausgegeben wird, dann wurde dieser vor der Ausgabe an den Teilnehmer auf seine Funktionsfähigkeit hin überprüft. Eine Gewährleistung und/oder Haftung des Veranstalters wegen der Mangelhaftigkeit des Chips, die nach Ausgabe auftritt, ist ausgeschlossen.

(2) Wird bei dem Event ein Zeitnahmechip und eine Startnummer verwendet, so sind diese gemäß den vom Veranstalter formulierten Anforderungen zu tragen. Wird die Startnummer vergessen, verloren oder nicht getragen, besteht kein Recht auf Teilnahme.

### **§ 7 Siegerehrung, Wertungskategorien**

(1) Der Veranstalter behält sich vor in begründeten Fällen, Einzelläufer und Mannschaften von der Wertung auszuschließen. Grundsätzlich gilt im Zusammenhang mit der Benennung der Sieger der Wertungskategorien der einzelnen Veranstaltungen

und der Benennung der Qualifikanten für das Finale der vom Veranstalter veranstalteten Deutschen Firmenlaufmeisterschaft, dass der Rechtsweg ausgeschlossen ist. Darüber hinaus gelten die Qualifikationsrichtlinien des Veranstalters, die hier eingesehen werden können. Ob im jeweiligen Veranstaltungsjahr ein Finale der Deutschen Firmenlaufmeisterschaft durchgeführt wird, obliegt dem Veranstalter. Insofern gelten die oben genannten Qualifikationsrichtlinien nur dann, wenn der Veranstalter im jeweiligen Jahr ein Finale austrägt.

### **§ 8 Erwerb eines Zugangscodes für Virtuelle Firmencup Startplätze**

(1) Die Präsentation und Bewerbung der Drittanbieter-App sowie der Virtuellen Firmencup Startplätze im Online-Shop des Veranstalters stellt ein unverbindliches Angebot an Unternehmen (d.h. keine Privatpersonen) zum Abschluss eines Volumenlizenzvertrags dar. Ein Anspruch auf Abschluss eines Volumenlizenzvertrags besteht für den Kunden nicht. Mit dem Absenden einer Bestellung über den Online-Shop durch Klick des Kunden auf die „Kauf abschließen“-Schaltfläche gibt der Kunde einen verbindlichen Antrag zur Bestellung eines Zugangscodes ab, der zur zuvor vom Kunden im Online-Shop ausgewählten Summe an Registrierungen von Nutzern für die im Online-Shop beschriebenen Virtuellen Firmencup Startplätze berechtigen soll. Der Antrag kann nur abgegeben und übermittelt werden, wenn der Kunde durch Klicken auf den Button „AGB akzeptieren“ die vorliegenden AGB akzeptiert und dadurch in seinen Antrag aufgenommen hat. Nach Abgabe der Bestellung erhält der Kunde eine Buchungsbestätigung, in der die Bestellung des Kunden nochmals aufgeführt wird und die der Kunde über die Funktion „Drucken“ ausdrucken kann. Diese Buchungsbestätigung dokumentiert lediglich, dass die Bestellung beim Veranstalter eingegangen ist und stellt keine Annahme des Angebots des Kunden dar.

(2) Der Volumenlizenzvertrag kommt erst mit Zusendung des bestellten individuellen Zugangscodes (Lizenzschlüssel) per E-Mail durch den Veranstalter an den Kunden zustande, in der auch der Vertragstext (bestehend aus Bestellung, diesen AGB und Auftragsbestätigung) auf einem dauerhaften Datenträger (E-Mail oder Papierausdruck) enthalten ist. Eventuelle Eingabefehler können während des Bestellvorgangs in der zur Verfügung gestellten Eingabemaske jederzeit korrigiert werden. Bis zur rechtsverbindlichen Bestellung über die Schaltfläche „Kauf abschließen“ kann der Vorgang auch jederzeit abgebrochen werden.

### **§9 Lizenzerteilung, Nutzungszeitraum, Laufzeit/Kündigung des Volumenlizenzvertrags**

(1) Der Kunde hat das Recht, den vom Veranstalter erhaltenen Zugangscodes an Nutzer zu vergeben. Der Veranstalter gewährt mit dem Zugangscodes für die vom Kunden bestellte Anzahl an Nutzern eine einfache Lizenz zur Nutzung der für die Nutzung des Virtuellen Firmencup Startplatzes in der Drittanbieter-App bereitgestellten Funktionalitäten nach Maßgabe dieses Volumenlizenzvertrags und ergänzend der AGB Virtueller Startplatz.



(2) Die Dauer der Nutzung derjenigen Funktionalitäten in der Drittanbieter-App, die für die Nutzung des Virtuellen Firmencup Startplatzes erforderlich sind, durch den Nutzer ist auf den durch den Veranstalter im Online-Shop angegebenen Zeitraum beschränkt, für den der Kunde den jeweiligen Zugangscode erworben hat („**Nutzungszeitraum**“). Nach dem Ablauf des Nutzungszeitraums ist eine Nutzung dieser Funktionalitäten und damit des Virtuellen Firmencup Startplatzes mit dem Zugangscode nicht mehr möglich.

(3) Dieser Volumenlizenzvertrag endet, ohne dass er einer Kündigung bedarf, mit Ablauf des Nutzungszeitraums. Eine ordentliche Kündigung ist ausgeschlossen. Das Recht zur Kündigung aus wichtigem Grund bleibt für beide Parteien unberührt. Der Veranstalter ist insbesondere berechtigt, diesen Volumenlizenzvertrag mit sofortiger Wirkung zu kündigen, wenn der Kunde schwerwiegend oder wiederholt gegen Vertragsbestimmungen verstößt. Im Falle einer Beendigung des Volumenlizenzvertrags ist der Kunde verpflichtet, jede weitere Verwendung derjenigen Funktionalitäten in der Drittanbieter-App, die für die Nutzung des Virtuellen Firmencup Startplatzes erforderlich sind, und des Zugangscodes zu unterlassen

## **§ 10 Haftung und Freistellung im Zusammenhang mit Virtuellen Firmencup Startplätzen**

(1) Der Veranstalter übernimmt keine Garantie dafür, dass die Drittanbieter-App fehlerfrei arbeitet und ständig oder vollständig oder fehlerfrei verfügbar ist. Der Veranstalter gewährleistet, dass die Drittanbieter-App zum Zeitpunkt ihrer Bereitstellung demjenigen Zustand entspricht, der erforderlich ist, um den Virtuellen Firmencup Startplatz nutzen zu können. Der Drittanbieter stellt Aktualisierungen der Drittanbieter-App für Android und Apple bereit, welche auch über die Website [www.firmencup.de](http://www.firmencup.de) bzw. den Apple Appstore und den Google Playstore abgerufen werden können. Dem Nutzer steht es frei, die jeweilige Aktualisierung herunterzuladen und zu installieren. Installiert der Nutzer die bereitgestellten Aktualisierungen nicht, haftet der Veranstalter nicht für Abweichungen vom vertragsgemäßen Zustand der Drittanbieter-App, die auf das Fehlen der entsprechenden Aktualisierung zurückzuführen sind. Die gesetzlichen Ansprüche des Kunden aufgrund mangelhafter Leistung bleiben in jedem Fall unberührt.

(2) Für die Haftung des Veranstalters auf Schadensersatz im Zusammenhang mit der Drittanbieter-App bzw. Virtuellen Firmencup Startplätzen gegenüber dem Kunden gilt § 4 Abs. 2 bis Abs. 4 (einschließlich) dieser AGB.

(2) Der Kunde verpflichtet sich, den Veranstalter von allen Schäden und angemessenen Aufwendungen (einschließlich Gerichts- und Anwaltskosten) freizustellen, die aus oder im Zusammenhang mit einer schuldhaften Verletzung dieses Volumenlizenzvertrags und der Nutzung der Drittanbieter-App durch einen von ihm mit dem Zugangscode ausgestatteten Nutzer resultieren; es sei denn, der Kunde hat die Pflichtverletzung nicht zu vertreten.

## **§ 11 Nutzung des Virtuellen Firmencup Startplatzes durch Nutzer**

(1) Die Nutzung eines Virtuellen Firmencup Startplatzes vor Vollendung des 16. Lebensjahres ist ausgeschlossen. Bei Nutzung eines Virtuellen Firmencup Startplatzes für eine Veranstaltung absolviert der Nutzer während des Nutzungszeitraums die bei der jeweiligen Veranstaltung zu laufende Distanz an einem/r von ihm frei wählbaren Ort/Strecke. Der Veranstalter ist nicht verantwortlich für Ort/Strecke und überlässt die Wahl von Ort/Strecke für den Lauf unter Nutzung des Virtuellen Firmencup Startplatzes dem Nutzer. Die Nutzung der Drittanbieter-App und die Teilnahme an der Veranstaltung durch Nutzung des Virtuellen Firmencup Startplatzes erfolgt auf eigenes Risiko des Nutzers.

(2) Die Aufzeichnung des Laufes seitens des Nutzers erfolgt über die vom Veranstalter für diesen Zweck zur Verfügung gestellte Drittanbieter-App. Der Nutzer kann zudem seinen Lauf über eine Feedfunktion in der Drittanbieter-App mit anderen Nutzern teilen bzw. deren Läufe sehen und sein Ergebnis sowie die Ergebnisse anderer Nutzer in einer Liverangliste ansehen.

(3) Für die Nutzung der Drittanbieter-App muss der Nutzer diese auf seinem Smartphone installieren und benötigt er ein Nutzerkonto und einen Zugangscode. Den für die Teilnahme notwendigen Zugangscode erhält der Nutzer durch den Teamkapitän des Kunden. Die Nutzung der Drittanbieter-App ist für den Nutzer kostenfrei. Die Kosten werden seitens des Kunden durch Erwerb des notwendigen Zugangscode getragen. Über den vom Teamkapitän zur Verfügung gestellten Zugangscode wird der Nutzer dem Teilnehmerfeld der jeweiligen vom Kunden gebuchten Veranstaltung zugeordnet.

(4) Im Zuge der Registrierung auf der Drittanbieter-App muss der Nutzer ausdrücklich auch den ihm gegenüber geltenden AGB Virtueller Startplatz zustimmen; auf diese Weise kommt ein Nutzungsvertrag über die Nutzung derjenigen Funktionalitäten in der Drittanbieter-App, die für die Nutzung des Virtuellen Firmencup Startplatzes erforderlich sind, zwischen dem Nutzer und dem Veranstalter zustande. Mit seiner Registrierung muss sich der Nutzer damit einverstanden erklären, vom Veranstalter Informationen auch per E-Mail zu erhalten, die in unmittelbarem Zusammenhang mit seiner Nutzung des Virtuellen Firmencup Startplatzes stehen, z.B. zum Beginn und Abschluss des Nutzungszeitraums.

(5) Nimmt ein Nutzer seinen Virtuellen Firmencup Startplatz während des Nutzungszeitraums nicht in Anspruch bzw. registriert sich ein Mitarbeiter des Kunden mit dem ihm von seinem Teamkapitän zugeteilten Zugangscode während des Nutzungszeitraums gar nicht erst, besteht kein Anspruch auf (anteilige) Rückzahlung des Erwerbspreises seitens des Kunden gegenüber dem Veranstalter. Im Übrigen gelten § 3 Abs. 6 bis 9 dieser AGB für den Virtuellen Firmencup Startplatz entsprechend.

(6) Im Falle einer Kündigung des Nutzungsvertrags gegenüber einem einzelnen Nutzer entsprechend der Regelungen in den AGB Virtueller Startplatz, bevor dieser seinen Virtuellen Firmencup Startplatz in Anspruch genommen hat, kann der Zugangscode von einem anderen, vom Kunden frei wählbaren Nutzer verwendet werden.

## **§ 12 Schlussbestimmungen**

(1) Sollte eine Bestimmung dieser AGB ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, so bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen hiervon unberührt. Die Vertragspartner sind verpflichtet, anstelle der ganz oder teilweise unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung eine solche wirksame oder durchführbare Bestimmung zu treffen, die dem mit der ganz oder teilweise unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung erstrebten Ziel und Zweck in zulässiger Weise am nächsten kommt. Überschriften haben rein erläuternde Funktion und sind unverbindlich.

(2) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag ist - soweit zulässig - München.

(3) Soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, ist ausschließlich deutsches Recht anwendbar.

München, 28. Januar 2022